

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde

Hückelhoven

September – November 2024



Inhaltsverzeichnis

Liebe Gemeinde	3	Kinder im Spektrum	22
Angedacht	4	Diakonie Kirchenkreis Jülich	23
Entwidmung Trinitatiskirche	5	Aktiv gegen sexual. Gewalt	24
Besondere Gottesdienste	7	Geburtstage	25
Posaumentag in Hamburg	9	Neues aus dem Presbyterium	27
Amtshandlungen	11	Neue Pfarrerin: Antje Ost	28
Kirche kunterbunt	12	Einladung zum 6.10. + 17.11.	31
Ferienspiele	12	Abschied nach acht Jahren	32
Angebote für Erwachsene	14	Aus dem Kirchenkreis	36
Kulturpunkt DenkMal-Kirche	19	Es sind für Sie da	38
Sprechzeit - Bethelsammlung	21	Unsere Gottesdienste	40

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hückelhoven, Haagstr. 10, 41836 Hückelhoven

Redaktion: Sonja Jütten, Herbert Kubbat, Rainer Kühnel, Ute Ossa-Kühnel, Ursula Lenz, Sabine Rumpf, Gerhard Saß

Homepage: www.denkmalkirche.de



Soweit nicht anders angegeben liegen alle Bildrechte bei der Ev. Kirchengemeinde Hückelhoven.

Nächster Redaktionsschluss: 11.09.2024

Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen
Auflage: 3600



Liebe Gemeinde

Es war einmal ein reicher Bauer. Zu dem sprach seine Frau an einem schönen Herbsttag: „Mann, wir haben eine gute Ernte gehabt. Küche und Keller, Scheune und Vorratskammern sind voll. Lass uns das Erntedankfest feiern!“

„Nein“, antwortete der Bauer, „für die Ernte habe ich hart genug arbeiten müssen. Bin ich nicht jeden Morgen beim ersten Hahnenschrei aufgestanden? Wie soll ich für etwas danken, was doch allein mein Verdienst ist? Ich will ins Wirtshaus gehen und einen Schoppen Wein darauf trinken.“ Damit verließ er das Haus.

Als er ein Stück gegangen war, sah er am Wegrand im warmen Herbstsonnenschein einen Mann mit seiner Frau und ihren zwei Kindern sitzen. Die vier hatten nichts bei sich als ein kleines Bündel aus rot-weiß kariertem Leinen. Der Vater knüpfte es gerade auf und nahm ein kleines Brot und zwei Handvoll Trauben heraus. Der Bauer blieb stehen. „Setzt Euch nur zu uns, wenn Ihr hungrig seid!“ sagte der Mann. „Es ist nur ein einfaches Mahl, das ich Euch anbieten kann. Aber das Brot ist frisch, und die Trauben sind süß. Ein guter Nachbar hat sie uns mit auf den Weg gegeben. Unser Haus ist vor einigen Tagen einem Feuer zum Opfer gefallen und all unser Hab und Gut mit ihm.“ „Nein, danke, ich bin nicht hungrig“, antwortete der Bauer. „Auch reichen ja Brot und Trauben kaum für Euch selbst. Mich wundert, dass Ihr da so vergnügt in der Sonne sitzt und nicht weint und klagt über das, was Euch widerfahren ist.“ „Wie sollten wir weinen und klagen?“ entgegnete der Mann. „Meine Frau, unsere Kinder und ich sind dem Feuer unbeschadet entkommen. Dafür danken wir Gott und auch für die guten Gaben, die wir in seiner goldenen Sonne zu uns nehmen dürfen.“ Damit teilte er das Brot und die Trauben, und alle ließen es sich schmecken.

Der Bauer blieb noch einen Augenblick nachdenklich stehen, und etwas wie Scham erfüllte sein Herz. „Kommt mit in mein Haus!“ sprach er dann. „Ich weiß etwas Besseres, als ins Wirtshaus zu gehen.“ Die Familie nahm die Einladung an und folgte dem Bauern. „Komm, Frau!“ rief der Bauer beim Eintreten. „Wir wollen Erntedankfest feiern. Diese guten Leute haben mir gezeigt, was es heißt, dankbar zu sein, und auch, was es bedeutet zu teilen.“ Da setzten sich alle fröhlich zu Tisch.

Auch wir sollten mehr Danke sagen, dass es uns gut geht und nicht alles als unseren Verdienst ansehen.

Herbert Kubbat

Angedacht

Singen ist gesund – für Leib und Seele! Wir singen gern! In Gemeinschaft – mit Kindern und Enkeln zuhause zum Beispiel. Oder in der Gemeinde, im Gottesdienst, im Chor, beim Quartalsgeburtstag mit anderen. Nicht selten summt man auch alleine Melodien vor sich hin, ganz spontan.

Singen gehört einfach zum Leben dazu. Fast so selbstverständlich wie essen, trinken und schlafen. Martin Luther wusste das und hat darum viele Lieder gedichtet für Familie und Gemeinde, mit denen alle in einprägsamen Worten ihren Glauben singend bezeugen konnten.

So konnten wir in diesem Jahr Geburtstag feiern: 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch. Wie wunderbar, dass es das gibt – und dass auch immer wieder neue, eingängige Lieder entstehen. Sie helfen uns auf ganz besondere Weise, unseren Gefühlen Ausdruck und Form zu geben – traurigen, wehmütigen, frohgemuten und beschwingten.

Haben Sie auch ganz besondere Lieder, die Sie durchs Leben begleiten? Aus Gesangbuch, Mundorgel, der Hitparade oder den Pop-Charts?

Ich sing Dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben – so heißt das erste Lied in unserem schönen neuen Liederbuch. Und ein weiteres Lied dort begleitet uns schon lange durch unser Leben und erfüllt uns immer wieder:

Lobe den Herrn, meine Seele und seinen heiligen Namen.

Was er dir Gutes getan hat, Seele vergiss es nicht – Amen.

Ein vielstimmiger, eingängiger Kanon mit Höhen und Tiefen. Und die Aufforderung, soviel Gutes nicht zu vergessen und zu überspringen.

Die Kleinigkeiten, die das Leben schön und kostbar machen, nehmen wir ja nur allzu leicht als selbstverständlich hin. Dabei bleiben die wirklich wichtigen Dinge im Leben Geschenk.

So viele gute, kostbare Erinnerungen, Erfahrungen und Begegnungen nehmen wir mit nach acht erfüllten Jahren hier in Hückelhoven und nach wohl 30 Jahren in diesem wunderbaren Beruf als Pfarrer*in.

Wahrlich viel Grund, Gott dankbar zu loben. Das wollen wir gerne tun beim Abschied am Erntedankfest in diesem Jahr und zusammen mit ganz vielen singen: ‚Lobe den Herrn, meine Seele‘.

Loblieder auf Gott zu singen, das kann unserem Herz und unserer Seele helfen, das Gute nicht zu vergessen. Und es gibt Sie ja Gott sei Dank in ganz verschiedenen Stilen – als Kinderlied, Choral, Gospel, HipHop ...

Haben Sie auch schon Ihr Lieblings-Lob-Lied gefunden?

Es grüßen Sie herzlich ein letztes Mal

Ihre Gerhard und Ute Saß

Entwidmung Trinitatiskirche am 23. Juni 2024



Am 23. Juni versammelte sich die Gemeinde zur Entwidmung der Trinitatiskirche zu einem gemeinsamen Gottesdienst und anschließendem Fest. Zahlreiche Gemeindemitglieder nahmen sich die Zeit, um Abschied von ihrer Kirche zu nehmen. Für viele war es eine Zeit der persönlichen Erinnerungen und des Innehaltens.

Besonders beeindruckend gestalteten Pfarrer und Pfarrerin Saß den Gottesdienst. Neben der bewegenden Predigt wurde eine „Bundeslade“ vorbereitet, um die bedeutendsten Gegenstände der Kirche aufzunehmen – darunter die Bibel und die Taufschale.



Die Gemeindemitglieder hatten außerdem die Gelegenheit, auf Karten ihre persönlichen Erinnerungen und Gedanken niederzuschreiben, um sie ebenfalls in die „Bundeslade“ zu legen. Hierbei sind besondere Erinnerungen mit Gottesdiensten, Festen, der Ju-

gendarbeit und Frauenhilfe verbunden. Die Kirche war ein Ort der Freundschaft, Inspiration, Liebe und des Glücks.

Auch persönliche Erlebnisse, wie die ersten großen Begegnungen und Abschiede von besonderen Menschen bleiben unvergessen. Viele danken für die herzliche Gemeinschaft und die vielen schönen Erinnerungen, die sie in der Trinitatiskirche sammeln konnten. Sie blicken dankbar auf eine Zeit zurück, die ihren Glauben und ihr Leben geprägt hat, und hoffen, dass der Geist der Gemeinde weiterlebt.

Unter anderem die Taufschale wird einen Platz in der DenkMal-Kirche in Hückelhoven finden und bewahrt somit das spirituelle Erbe der Hilfarther Kirchengemeinde.



Musikalisch wurde die Entwidmung von herausragenden Beiträgen des Hilfarth-Schwanenberger Posaunenchores sowie des Gospelchor RejoiSing aus Erkelenz mitgestaltet. Unter den vielen Gästen war auch die langjährige

Pfarrerin an der Trinitatiskirche, Irene Schlawin.

Nach dem Gottesdienst kam die Gemeinde zu einem gemeinsamen feierlichen Abschied vor der Kirche zusammen. Im festlichen Rahmen wurden Erinnerungen ausgetauscht. Es wurde gelacht, gespielt, musiziert, gegessen und getrunken. So endete der Tag, geprägt von einem intensiven Gefühl der Gemeinschaft und Dankbarkeit für die Zeit, in der die Trinitatiskirche ein zentraler Ort des Glaubens und der Zukunft war.



Sabine Rumpf

Vielen Dank an die Pressefotografin, Ruth Klapproth, die uns die Innenfotos zur Verfügung gestellt hat.

Jubelkonfirmation: 22. September 2024



Gemeinsam wollen wir die Jubelkonfirmation festlich feiern mit allen, für die sich ihre Konfirmation in diesem Jahr zum 50., 60., 65., 70., 75. oder 80. Mal jährt, und zwar **am Sonntag, den 22. September 2024 um 10.30 Uhr in der DenkMal-Kirche.**

Damit wir planen können, bitten wir alle, die mit uns feiern wollen, sich im Gemeindebüro anzumelden (Haagstr. 10, Tel. 85927 – hueckelhoven@ekir.de, mit Namen, Kontaktdaten, Konfirmationsjahr und -ort und falls möglich Konfirmationspruch von damals).

Weiter bitten wir Sie, um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum zu sein. Dann können wir Fotos machen und den Gottesdienst besprechen. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir alle zu einem kleinen Sektempfang ein – und alle Jubelkonfirmand*innen und Ihre Begleitung danach zu einem kleinen Mittagessen im Gemeindezentrum.

Bitte bis spätestens Freitag, den 13. September 2024 anmelden!

Taizégottesdienste – samstags 19 Uhr DenkMal-Kirche

Samstag 28. September 2024

Thema: Ihr seid das Licht der Welt

Samstag 07. Dezember 2024

Thema: Advent



Taizéfreundinnen und -freunde – und alle, die einfach neugierig sind und diese meditative Art des Gottesdienstes kennenlernen möchten – sind herzlich eingeladen.

Erntedankgottesdienst:

Lobe den Herrn, meine Seele

Sonntag, 6. Oktober 2024, 14.30 Uhr, DenkMal-Kirche

ERNTEDANK
Gottesdienst

in diesem Jahr nachmittags
mit Verabschiedung von
Pfarrerehepaar Saß – s.S. 31.

Reformationsfest

Donnerstag, 31. Oktober 2024, 19 Uhr, DenkMal-Kirche

Auch in diesem Jahr feiern wir Gottesdienst am Reformationstag gemeinsam mit den Geschwistern der Ev. Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath.

Gedenkgottesdienst zur Reichspogromnacht

Samstag, 9. November 2024, 19.00 Uhr, St. Lambertus

Wie seit vielen Jahren veranstalten die evangelische und katholische Kirchengemeinde Hückelhoven und PAX Christi auch in diesem Jahr gemeinsam diesen Gottesdienst gegen das Vergessen.



Ökumenischer Gottesdienst

Buß- und Bettag

Mittwoch, 20. Nov. 2024

19.00 Uhr | DenkMal-Kirche

„Erzähl mir vom Frieden“

lautet das Thema des diesjährigen

Ökumenischen Stadtgottesdienstes, den wir als Friedensgottesdienst gemeinsam mit unseren Geschwistern der katholischen GdG Hückelhoven und der Ev. Gemeinde Ratheim-Gerderath vorbereiten und feiern. Sie sind herzlich eingeladen!



Bitte vormerken - Seniorenadventsfeier

Bald ist wieder Advent ... und alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde ab 75 Jahren sind jetzt schon mal herzlich eingeladen zu einem adventlichen Nachmittag: **Am Samstag, den 7. Dezember 2024.** Sie können sich den Termin ja schon mal in den Kalender eintragen – und sich anmelden im Gemeindebüro (Tel.; 02433 85927).

Pfarrerin Antje Ost, Monika Zilkenat-Sahler und ihr Team

Unsere musikalischen Gruppen

Haag-Singers: donnerstags, 19:00-21:00 Uhr mit Alexander Hergert

Posaunenchor Hückelhoven: freitags, 19:00-21:00 Uhr

Leitung: Birgit Engelmann

Anfänger: dienstags, 18:00-19:30 Uhr – Leitung: Christa Stenzel

jeweils im Gemeindezentrum Haagstr. 10, Hückelhoven

Posaunenchor Hilfarth-Schwanenberg: freitags, 20:00-21:30 Uhr

(Ort: Gemeindehaus Schwanenberg, Schwanenberger Platz 13)

Leitung: Silke Zander

Posaumentag in Hamburg

Alle 8 Jahre findet in Deutschland der Ev. Posaumentag statt. In diesem Jahr war es wieder so weit – nach Leipzig (2008) und Dresden (2016) freute sich nun Hamburg als Gastgeber auf zahlreiche Bläser.

Auch wir vom Posaunenchor Hilfarth-Schwanenberg machten uns mit 8 Bläsern, zusammen mit einem Bläser vom Posaunenchor Hückelhoven, auf den Weg.

Schon der Eröffnungsgottesdienst auf der Moorweide (einer großen Wiese nahe der zentralen U-Bahn-Station Dammtor) war sehr beeindruckend. 15.000 Bläser aus ganz Deutschland waren angereist, einige sogar aus Europa und sogar eine Delegation aus Australien war anwesend! Überall herrschte eine herzliche und freundliche Stimmung, und richtig erhebend war es, als alle diese Bläser gemeinsam begannen zu musizieren. Was für ein Klang! Der Gottesdienst wurde gemeinsam im Wechsel mit einem Auswahlchor gestaltet. Danach gab es die Gelegenheit, selber eines von zahlreichen Konzerten zu besuchen, die das Orga-Team des Posaumentages organisiert hatte – alles Bläserkonzerte, versteht sich.

Am nächsten Tag gab es in der Stadt verteilt über 100 (!) Platzkonzerte einzelner Posaunenchorer bzw. Gruppen. Wir z.B. hatten uns mit dem Posaunenchor Merzhausen und deren Freunden zu einer Gruppe von ca. 30 Bläsern zusammengetan. Passanten in der Fußgängerzone blieben stehen und applaudierten begeistert – das Motto „Hamburg klingt!“ wurde voll erfüllt. Nach anschließender Gelegenheit wiederum Konzerte zu besuchen, fand der Höhepunkt dieses Tages abends am Hafen (auf der Jan-

Fedder-Promenade) in Form einer Serenade statt: Die 15.000 Bläser standen über eine Strecke von 1,5 km am Ufer der Elbe zusammen und musizierten im Wechsel mit den „JuPos“ (rund 400 Jugendliche aus den Landesjugendposaunenchoren aus ganz Deutschland) auf dem gegenüberliegenden Schiff – das war „Gänsehaut-Atmosphäre“ durch und durch.

Das Finale gab es dann am Sonntag beim großen Abschlussgottesdienst im Stadtpark. Ca. 5.000 Zuhörer hatten den teils weiten Weg auf sich genommen und sich zu den Bläsern gesellt. Alle gemeinsam trotzten dem teilweise recht böigen Wind und dem aufkommenden Regen. Aber der Himmel hatte ein Einsehen und alle blieben trocken. (Zumindest bis zum Ende des Gottesdienstes...)

„Gloria sei dir gesungen“ (J.S. Bach) war ein würdiges Finale eines wunderschönen, erlebnisreichen und klangvollen Posaumentages.

Marion Kubbat



Von links: Holger Wegmann, Harald Henßen, Andreas Roßkamp, Marion Kubbat, Herbert Kubbat, Silke Zander, Torsten Schmitz, Andrea Henßen, Andreas Haderup

Taufen



Trauungen

Beerdigung



Kirche kunterbunt

Herzliche Einladung zu unserer nächsten Kirche Kunterbunt! Ein Ort, an dem Kinder gemeinsam mit ihren Bezugspersonen Glauben erleben und neu entdecken können. Diesmal hören wir die Geschichte von Abraham, der drei Besucher empfängt.

Wir erleben, dass Gastfreundschaft für alle ein Segen wird: Für den, der einlädt und für den, der eingeladen wird.



Wann und wo?

Am 01. September 2024 von 15.30h bis 17.30h.

Treffpunkt ist die Denkmalkirche.

Alle Familien mit Kindern zwischen 5 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen.

Es freut sich auf Sie das Team der Kirche Kunterbunt.

Sommerferien in der Kinder- und Jugendarbeit: Chapter One – Ferienspiele

In der ersten Ferienwoche fanden, von Montag bis Freitag für 20 Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren die Ferienspiele im Chapter One unter dem Motto „natürlich Spaß“, statt. Um 10 Uhr ging es los mit vielen lustigen Spielen und verschiedenen Aktivitäten. So konnten Roboter aus Holz und alten Schrauben gebaut, Papier aus Zeitungen geschöpft und Taschen bedruckt werden.

Besonders schön war unser Ausflug zum Wildtierpark Gangelt. Es gab eine tolle Flugshow und wir konnten den Tieren ganz nah sein.

Die Natur vor der eigenen Haustür erkundeten wir bei unserer Kräuterwanderung durch den Kappbusch – wussten Sie, dass dort zwischen Brombeeren, Wald-Ziest und Gundermann Hexenkraut zu finden ist?

Um 16 Uhr endete das tägliche Programm.

Bestens versorgt wurden wir durch unser tolles Küchenteam und eine großzügige Spende der Tafel – es gab sogar Kratzeis!

Wer dachte, dass die Glocken von Trinitatis bei ihrer Entwidmung das letzte Mal ertönen würden, hatte die Rechnung wohl ohne den unbändigen Forscherdrang der Kids und dieser seltsamen Uhr, die sich hinter dem Kirchenvorhang versteckte, gemacht. So kam es, dass sie zu einer recht krummen Uhrzeit ein weiteres Mal ertönte und wohl offiziell das Ende dieser Ferienspiele einläuteten. Vielen Dank für diese schöne Woche – wir hatten natürlich ganz viel Spaß! Anika Kelzenberg



Das Rainbow führte wieder erfolgreich für über 20 Jugendliche die seit vielen Jahren beliebte Ferienfreizeit auf Sylt (ohne Handys) durch und YOUMO, in Kooperation mit dem ‚Wohnzimmer Rathem‘, zum zweiten Mal ein wunderbares Feriencamp für Kinder in Brachelen. Allen so engagierten Mitarbeitenden und Teamer*innen ganz herzlichen Dank!

Erwachsenenbildung

Frühstück für alle

Jeden letzten Freitag im Monat um 9 Uhr lädt das Frühstücksteam ein zum gemeinsamen Frühstück ins Gemeindezentrum Haagstr. 10! Am Geld soll dieses Frühstück für keinen scheitern - darum gibt es keinen festen Preis, es wird jedoch um eine Spende gebeten.



Die nächsten Termine:

27. September. / 25. Oktober / 29. November 2024

Wir freuen uns auf Sie! Das Frühstücksteam

Plauderzeit



Plauderzeit mit Annemie Breuer –
am 3. Freitag im Monat von 15-17 Uhr
im Gemeindezentrum Haagstr. 10.

Die nächsten Termine:

20. September / 18. Oktober / 15. November

Gerne mitbringen:

Gute Laune und Gesprächsstoff.

Für die Vorbereitung ist es hilfreich, wenn Sie sich vorher anmelden –
entweder im Gemeindebüro (02433-85927) oder direkt bei Annemie
Breuer (02433-42393).

Zock'n Roll - Spielenachmittag



Würfeln, knobeln, Brettspiele, Treffen und Spaß haben.

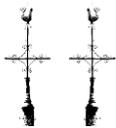
An jedem 4. Montag im Monat:

26. Aug. / 23. Sept. / 28. Okt. und 25. Nov.

von 15 Uhr bis 21 Uhr im Gemeindezentrum.

Habt ihr Lust? Kommt vorbei und spielt mit uns, wir freuen
uns auf euch

Uschi Lenz, Dieter Zander, Monika Kelzenberg



HÜCKELHOVENER MÄNNERFRÜHSTÜCK



Die nächsten Termine donnerstags, von 9.00-11.30 Uhr
im Gemeindezentrum Haagstr. 10. Schauen Sie einfach vorbei!

Donnerstag, den 19. September 2024

Thema: noch offen

(aber auf jeden Fall mit Frühstück ☺).



SANTEGIDIO

Donnerstag, den 17. Oktober 2024

Thema: Diplomatie in der Krise?

mit: Kerstin Birke, St. Egidio Mönchengladbach

Donnerstag, den 21. November 2024

Thema: Wie Kinder sich die Welt erschließen

mit: Ellen Spieker, Kindergärtnerin

und Herbert Neidig, Lehrer für Erzieher*innen



PHILO-CAFÉ

Denken Sie mit!

Das Philosophische Café Hückelhoven
bietet die Gelegenheit, Themen zu erörtern,
die alle angehen.

Die Abende finden jeweils mittwochs um 18 Uhr

im Ev. Gemeindezentrum, Haagstraße10, Hückelhoven statt:

4. September 2024 – 18.00 Thema: Schuld

4. Dezember 2024 – 18.00 - Thema: Autorität

Gebühr: € 6,00 / Abend

Leitung: Markus Melchers, Philosoph (Sinn auf Rädern)

Team und Auskunft: Werner Herberitz, Pfarrer Dr. Saß

Aktionstag mit Vortrag – Workshops – Begegnung

14. September 2024: „Frieden finden, in uns und mit anderen“

Frieden ist ein wichtiges Thema!

Aktueller als je zuvor!

Was können wir selbst tun, um den Frieden spürbar und sichtbar zu fördern?

Dies wird das zentrale Thema des diesjährigen Aktionstages der Evangelischen Frauenhilfe im Kirchenkreis Jülich sein.

Am 14.09.2024 – 09.30–17.00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Haagstr. 10



Der Referent, Jürgen Schlicher, Diversity Work, Soziologe und Politikwissenschaftler spricht in seinem Impulsvortrag über *"Unbewusste Vorurteile und den Umgang mit Unterschiedlichkeit"*.

Am Nachmittag können Sie das Thema für sich in verschiedenen Workshops weiter vertiefen.

Jürgen Schlicher bietet in seinem Workshop ein "Argumentationstraining gegen Stammtischparolen" an. Situatives Handeln und nützliche Kommunikationstechniken können erprobt werden. Dieser Workshop dauert 3,5 Stunden und ist auf 25 Teilnehmer*innen begrenzt. Sollten mehr Menschen teilnehmen wollen, lassen wir das Los entscheiden.

Weitere Referent*innen bieten darüber hinaus folgende Workshops an:

1. *"Warum ich fühle was du fühlst - die Kraft der Resonanz als Grundlage für Frieden in uns und mit anderen"* mit Diakon und Supervisor Christian Heinze-Tydecks.
2. *"Nie wieder" - Führung durch Hückelhoven gegen das Vergessen* mit Stadtführerin Gertrud Cörrenzig.
3. *"Klugheit, Klarheit, Konfrontation - die Friedenstrategien biblischer Frauen."*

mit Dagmar Müller, Vorsitzende der Ev. Frauen im Rheinland.

Diese Workshops sind kürzer und werden jeweils 2x angeboten, sodass sie von diesen drei Workshops auch an zweien teilnehmen können.

Vorläufiges Programm:

- 09.30 Uhr: Ankommen, ein erster Kaffee, ein erstes Gespräch
- 10.00 Uhr: Gottesdienst
- 10.45 Uhr: Begrüßung, Informationen
- 11.00 Uhr: Impulsvortrag, Jürgen Schlicher
- 12.30 Uhr: Mittagspause
- 13.30 Uhr: Workshops I
- 15.00 Uhr: Pause
- 15.15 Uhr: Workshops II
- 17.00 Uhr: Abschluss

Die Veranstaltung wird angeboten vom Kreisverband der Evangelischen Frauenhilfe im Kirchenkreis Jülich, in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Hückelhoven.

Kostenbeitrag für den Tag einschließlich Verpflegung 15,00 €.

Anmeldung bei Monika Zilkenat 02433 445649

oder per Mail: MZilkenat@online.de

*Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.
Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -
die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.
(Ev. Gesangbuch 170,3)*

Kritische Christen

Jeweils am 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr

- 11. September 2024: Hermeneutik - Exegese**
und andere Methoden der Theologie (mit Dagmar Kohnen)
- 09. Oktober 2023: ‚Auge um Auge – Zahn um Zahn‘ -**
was bedeutet das wirklich? (mit Reinhold Lenz)
- 13. November 2023: Wie entstand der Kanon der Bibel?**
(mit Dagmar Kohnen)
- 11. Dezember 2024: Weihnachtsgeschichten**
(mit Ursula Lenz)

Erwachsenenbildung Gruppen – Termine!

Gemeindehaus Hückelhoven, Haagstr. 10:

Frauenhilfe Schaufenberg: mittwochs, 15.00-17.00 Uhr
04. und 18. September/02. und 16. und 30. Oktober/
13. und 27. November

Frauenhilfe Hückelhoven: mittwochs, 15.00-17.00 Uhr
11. und 25. September/ 09. und 23. Oktober/ 06. und 20. November

Plauderzeit: freitags, 15.00-17.00 Uhr
20. September/ 18. Oktober/ 15. November

Männerfrühstück: donnerstags, 9.00-11.30 Uhr
19. September / 17. Oktober/ 21. November

Kritische Christen: mittwochs, 19.00 Uhr
11. September / 09. Oktober/ 13. November

Frühstück für alle: freitags, 9.00-11.00 Uhr
27. September / 25. Oktober/ 29. November

Lagerfeuer-Abend: jeden 1.Samstag im Monat 18.00 Uhr
07. September/ 05. Oktober/ 02. November

Zock´n Roll (Spieelnachmittag) jeden 4. Montag im Monat 15.00-
21.00 Uhr, 23. September/ 28. Oktober/ 25. November



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

mit unseren Haag-Riders

Zum zweiten Mal hat sich das Team ‚Haag-Riders‘ aus unserer Gemeinde am Stadtradeln in Hückelhoven beteiligt – einem deutschlandweiten Wettbewerb für ein gutes Klima. Dabei konnte das Team die Zahl der Teilnehmenden und die gefahrenen Kilometer noch einmal steigern und landete mit 41 Radelnden, die 9620 km fuhren, auf dem 2. Platz aller 21 Teams. (2023: 6971 km, 34 Radelnde, 3. Platz).

Vielen Dank allen, die zu dem tollen Ergebnis beigetragen haben und dabei selbst auch viel Freude (und Bewegung) hatten! Wir sind schon voll Vorfreude und gespannt auf das nächste Jahr!

Veranstaltungen zur Interkulturellen Woche 2024



Kulturpunkt
DenkMal-Kirche

Unsere Gemeinde beteiligt sich mit Räumen und
Veranstaltungen an der Interkulturelle Woche.
Programm in Auswahl:



Mittwoch, 25.09.2024 um 19 Uhr – Gemeindezentrum Haagstr.: Vor-
trag und Gespräch zum Thema: Friedensarbeit in schwierigen Zeiten;
Referent: Burchard Schlömer, Pax Christi Aachen

Freitag, 27.09.2024 um 9.30 Uhr in Kathis Pedalotreff, Dr.-Ruben-
Str. 10, Hückelhoven: Interkulturelles Frühstück – Anmeldung bis zum
23.09.2024 bei Marita Bürger unter 02433 1562

Freitag, 27.09.2024 um 11.00 Uhr Aktion am Friedensbaum Rathaus-
platz Hückelhoven: Im Zeichen des Friedens - herzlich willkommen!
Was braucht es für den Frieden?

Freitag, 27.09.2024 um 19.00 Uhr DenkMal-Kirche
Kirche aktuell: Lesung

Die letzte Generation – das sind wir alle

Diese idiotischen Klimakleber, die sollen für den Umweltschutz arbeiten,
statt sinnlos auf der Straße herumzusitzen, schimpfen
viele Menschen, wenn es um die Letzte Generation geht.

Jesuitenpater Jörg Alt hat sich oft angeklebt. Vor allem,
weil seine Mitbrüder im globalen Süden ihn darum gebeten haben.

Warum Menschen sich der Letzten Generation anschließen und was das mit Gerechtigkeit zu tun hat,
hat die Journalistin und Autorin Angela Krumpfen erforscht.
Daraus ist ein Buch entstanden, aus dem sie lesen wird.



Sonntag, 29.09.2024 um 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
auf Sophia Jacoba – Maschinenhalle von Schacht III – anschließend
gemütliches Beisammensein mit der traditionellen Erbsensuppe



Sonntag, 13. Oktober 2024 - 17 Uhr

Vernissage zur Ausstellung

Jahreszeiten

Helmut Machat, zeigt Spiegelungen
in Gewässern der Region zu den vier Jahreszeiten.
Da die Fotos auf Leinwand gedruckt sind, erwecken
sie den Eindruck, als wären es gemalte Bilder.

**Die Ausstellung ist zu sehen
vom 13.10.24 - 03.11.24**



Sonntag, 13. Okt. 2024 - 18 Uhr

Konzert: Die vier Jahreszeiten

von A. Vivaldi

mit Volker Mertens, Orgel



Sonntag, 03. November 24, 18 Uhr

Gospelkonzert: PRAISE

Gerne wieder zu Gast:
der **Gospelchor RejoiSing**, Erkelenz
dessen Anfänge vor 32 Jahren
in unserer Gemeinde liegen.

Leitung Martin Fauck



Sonntag, 08. Dezember 24, 18 Uhr

Konzert: Von den Beatles bis Edith Piaf

Sprechzeit im Park

Das Team „Sprechzeit im Park“ ist weiter für Sie da – an jedem Freitag von 11-13 Uhr – mit offenen Ohren zum Zuhören und vielleicht einem guten Rat für Ihren Weg....

Bei schönem Wetter sitzen die Seel-sorgenden draußen auf der Bank im Schalompark – bei schlechtem Wetter im Gemeindezentrum.

Eine Tasse Kaffee gibt es auch. „Sprechzeit im Park“ ist ein Angebot zu Gesprächen über Gott und die Welt – und all Ihre persönlichen Anliegen. Kommen Sie gern mal vorbei!



Ute Saß und Team

Bethelsammlung

In der Zeit vom der Zeit vom **21.10.-26.10.24** beteiligen wir uns wieder an der Kleidersammlung für Bethel. In dieser Zeit können Sie wieder in unserem **Gemeindehaus Haagstr. 10** von 8-12 Uhr abgeben: **Gut erhaltene Kleidung, Wäsche, paarweise gebündelte Schuhe, Pelze oder**

Federbetten. Das farbverschmierte Hemd, das zerrissene Kleid oder stark ausgetretene Schuhe sind für eine weitere Verwertung nicht geeignet und gehören in den Hausmüll.

Mit der Kleiderspende für Bethel wird die Arbeit für Menschen, die Hilfe brauchen unterstützt, denn die Erlöse aus den Kleidersammlungen fließen in die diakonische Arbeit der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Mit ihren Einrichtungen und Diensten ist die 1867 gegründete Stiftung heute als diakonische Einrichtung das größte Sozialunternehmen in Europa und betreut Menschen mit Behinderung, psychischen Beeinträchtigungen, sozialen Problemen sowie Wohnungslose.

Mehr zur Sammlung unter www.brockensammlung-bethel.de

Kinder im Spektrum - Selbsthilfegruppe für Angehörige mit Kindern mit Autismus

Es ist so weit. Lange habe ich ein Programm für unsere Selbsthilfegruppe und weiteren betroffenen Familien zusammengestellt. Ich freue mich sehr nun folgende Angebote bekanntzugeben :



Am Samstag 28.09.24, 26.10.24 & 23.11.24 jeweils um 15.30 Uhr findet unser Eltern - Kind - Turnen statt, das nur für Familien mit Kindern mit Autismus organisiert wurde. In dieser Turnrunde gibt es eine begrenzte Teilnehmerzahl mit weniger Lautstärke und weniger Trubel. Neben den klassischen Turn - und Spielgeräten wird es noch zusätzliche Übungen und Spiele geben, die das Herz jedes autistischen Kindes höherschlagen lässt, z.B. ein kleines Bällebad, Sensorikmatten und vieles mehr. Das Angebot ist kostenlos. Wer betroffen ist und sowas schon immer mal machen wollte,

kann sich gerne bei mir anmelden. Anmeldung per Email an kinderimspektrum@gmx.de oder per PN auf unserer Instagramseite.



Ein weiteres Angebot ist für Eltern mit Kindern mit Autismus. Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, zu entspannen, was für sich zu tun und aufzutanken, findet am 03.09.24 um 9.30 Uhr im Babybeach Hückelhoven, eine kleine Yogaeinheit mit anschließender Salzinhalation statt. Das Ganze ist meditativ angehaucht und soll der Entspannung dienen. Weitere Infos zu Kosten und Adresse findet ihr in der Anzeige. Ebenfalls anzumelden per Email oder unserer Instagramseite per PN .



Ich freue mich auf euch!

Jenny Moldzio

Stark Miteinander.

Die Diakonie ist die soziale Arbeit der evangelischen Kirchen. Weil der Glaube an Jesus Christus und praktizierte Nächstenliebe zusammengehören, leisten diakonische Einrichtungen vielfältige Dienste am Menschen. Sie helfen Menschen in Not und in sozial ungerechten Verhältnissen und versuchen, die Ursachen dieser Notlagen zu beheben.

Unsere Dienststellen für den Kreis Heinsberg:

Allgemeine Soziale Beratung

Südpromenade 25 | 41812 Erkelenz
Tel.: 02431 946521

Maastrichter Str. 47 | 52531 Übach-Palenberg | Tel.: 02451 42758

Die Allgemeine Soziale Beratung versteht sich als erste Anlaufstelle für Menschen mit sozialen, finanziellen, familiären, behördlichen Fragen und Anliegen. Wir nehmen Probleme auf und suchen gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungswegen.

Gesetzliche Betreuungen

Südpromenade 25 | 41812 Erkelenz
Tel.: 02431 946520

Querschnittsarbeit

Maastrichter Str. 47 | 52531 Übach-Palenberg | Tel.: 02451 42758

Das Angebot richtet sich an Menschen, die aufgrund einer Krankheit oder einer Behinderung ihre Angelegenheiten nicht alleine regeln können. Eine Unterstützung mithilfe rechtlicher Betreuung wird vom Gericht für die notwendigen Aufgabenkreise eingerichtet. Wir handeln zum Wohl der betroffenen Person. Unser Betreuungsverein ist außerdem Anlaufstelle für die Gewinnung, Schulung, Beratung und Begleitung ehrenamtlich bestellter Betreuerinnen und Betreuer (Querschnittsarbeit).

Hochwasserhilfe

Motkestr. 3 | 52249 Eschweiler
Tel.: 02403 9479790

Das Angebot der Hochwasserhilfe richtet sich an alle Menschen die vom Hochwasser betroffen sind. Wir bieten kostenlose Beratungen zu den Möglichkeiten der Antragstellungen und zu allen Fragen rund um die Kompensation von Hochwasserschäden.

Migrationsfachdienst

Südpromenade 25 | 41812 Erkelenz
Tel.: 02431 948070

Maastrichter Str. 47 | 52531 Übach-Palenberg | Tel.: 02451 4090845

Die Angebote des Migrationsfachdienstes richten sich an Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund. Wir beraten in asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Angelegenheiten und unterstützen die neuzugewanderten Menschen auf ihrem Weg in die deutsche Gesellschaft.

Schuldner- und Insolvenzberatung

Haagstr. 10 | 41836 Hückelhoven
Tel.: 02433 90560

Die Schuldnerberatung hilft Menschen, die überschuldet oder von Überschuldung bedroht sind. Wir unterstützen dabei die Existenz zu sichern und erarbeiten gemeinsam realistische Sanierungskonzepte. Darüber hinaus beraten wir, wie die sozialen und psychischen Folgen der finanziellen Krise bewältigt werden können.

Werden Sie los, was Sie nicht loslässt!

Betroffene sowie Zeuginnen und Zeugen sind wichtig:

Wir sammeln Erkenntnisse, damit Kinder, Jugendliche und andere Schutz-
befohlene in Zukunft besser geschützt werden können. Darum bitten wir
Betroffene, die selber sexualisierte Gewalt im kirchlichen Umfeld erlitten
haben, um Unterstützung. **Berichten Sie uns von Ihren Erfahrungen
und informieren Sie sich über Hilfsangebote!**

Wenden Sie sich vertraulich an:

Ansprechstelle der Evangelischen Kirche im Rheinland
Telefon 0211 4562-391 · claudia.paul@ekir.de

oder

Zentrale Anlaufstelle.help

Telefon 0800 5040112 · zentrale@anlaufstelle.help



Evangelische Kirche
im Rheinland

GEBURTSTAGE AB 80 JAHRE

Neues aus dem Presbyterium

Neue Leitungsämter - Im April/Mai hat das Presbyterium die Leitungsämter neu gewählt. Vorsitzender wurde für die letzten Monate nochmals Pfr. Gerhard Saß. Stellv. Vorsitzender ist Holger Wegmann. Baukirchmeister ist Till Rumpf. Ihn vertritt Herbert Kubbat. Das Amt der Finanzkirchmeisterin hat Julia Reeh übernommen. Sie wird vertreten von Till Rumpf. Weiter hat das Presbyterium seine Ausschüsse besetzt und Kontaktpersonen für unsere vielen Kooperationspartner benannt.

Kooperationsraum ‚An der Rur‘ wächst

In eine immer enger werdende Zusammenarbeit gestartet sind wir ursprünglich mit drei Kirchengemeinden: Heinsberg, Hückelhoven und Ratheim-Gerderath. Nun hat sich uns als vierte Kirchengemeinde Randerath angeschlossen.



Beim Vorgespräch mit zwei Beraterinnen am 29.06.24 zur Vorbereitung des ersten großen gemeinsamen Presbyteriumstages am 28.09.24 waren 16 Presbyteriumsmitglieder als Abgesandte der vier Kirchengemeinden anwesend. Am Ende des Gesprächs war das einhellige Votum aller Beteiligten: unser Ziel ist eine Fusion der vier Gemeinden bis 2028. Die nötigen Schritte bis dahin beraten wir dann am 28.09.24.

Pfarrstellenbesetzung - Eine erste Frucht der Zusammenarbeit ist, dass der KSV die Freigabe von 1,5 Pfarrstellen für unsere Kirchengemeinde zur Besetzung befürwortet und die Landeskirche sie genehmigt hat. So sollten die 1,5 Stellen im Juni im Amtsblatt ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung hatte das neue Presbyterium auf einem Wochenende im April erarbeitet. Dann ergab sich jedoch eine noch raschere Gelegenheit. Pfarrerin Antje Ost, bis dahin Schulpfarrerin an der Hauptschule und beratendes Mitglied unseres Presbyteriums, erklärte ihr Interesse an einer 100%-Pfarrstelle bei uns. Nach Beratung durch den Superintendenten und einem Gespräch mit Pfarrerin Ost im Presbyterium, entschied sich das Presbyterium einmütig, dieses Angebot anzunehmen. Aufgrund dieses Beschlusses haben KSV und Landeskirche entschieden, Pfarrerin Ost ab 01.08.24 in den Kooperationsraum ‚An der Rur‘ einzuweisen und ihr ab 01.11.24 die Pfarrstelle in Hückelhoven zu übertragen. Die 50%-Stelle wird dann zu einem späteren Zeitpunkt in Abstimmung mit den übrigen Gemeinden in der Region ausgeschrieben.

Unsere neue Pfarrerin

Interview mit Antje Ost (Fragen: G.u.U. Saß)



Liebe Antje! Du gehörst unserem Presbyterium schon seit über einem Jahr beratend an und hast Dich auch im Gemeindebrief letzten Dezember schon vorgestellt. Du kennst also Hückelhoven und unsere Gemeinde schon ein wenig länger. Was reizt dich an unserer Gemeinde und an Deiner neuen Pfarrstelle?

Einer meiner ersten tiefergehenden Kontakte mit der Gemeinde war die Presbyteriumsklausur letzten Herbst. Ich weiß noch, dass ich, als ich wieder zu Hause war, als erstes zu meinem Mann gesagt habe: „Wenn ich jemals wieder in einer Gemeinde arbeiten möchte, dann mit genau so einem Presbyterium.“ Ich habe in meinem Leben schon viel kirchliche Gremienarbeit gesehen, aber selten habe ich erlebt, dass die Mitglieder*innen so wertschätzend miteinander umgehen. Völlig unabhängig davon, ob sie inhaltlich einer Meinung sind. Diese Grundhaltung strahlt in die gesamte Gemeinde. Jede*r darf sich willkommen geheißen fühlen und wird mit offenen Armen empfangen. Hier ist ein guter Grundstein gelegt für eine moderne Gemeinde, die die Menschen mitnimmt. Ganz persönlich ist für mich der Umzug nach Hückelhoven auch ein Stück weit „nach Hause kommen“, auch wenn ich im Rhein-Erft-Kreis aufgewachsen bin. Aber meine Mutter kommt aus Ratheim und ich verbinde viele schöne Kindheitserinnerungen mit dem traumhaften Bauerngarten meiner Großtante in Krickelberg und ausgedehnten Spaziergängen am Adolfo-See und an der Rur.

Mein Großvater war Bergmann in der Sophia-Jacoba. Dort unten ist man darauf angewiesen, dass man sich blind auf seine Kolleg*innen verlassen kann. Es ist völlig egal, wo der Mensch, der gerade neben einem steht, herkommt. Wichtig ist, dass er verlässlich ist. Ich finde, diese Grundhaltung hat sich Hückelhoven bis heute bewahrt. Ich erlebe die Hückelhovener*innen als offene und herzliche Menschen, die in erster Linie nicht darauf schauen, woher Du kommst, sondern wie Du Dich verhältst. Ich freue mich darauf, mit meiner Familie Teil dieser Stadt zu werden.

Du lachst gern herzlich und vernehmbar und findest schnell Kontakt. So ist es dem Presbyterium leichtgefallen, sehr schnell und einmütig deine Einweisung in diese Pfarrstelle zu beantragen. Du bringst auch schon vielfältige Berufserfahrungen mit. Was davon wird Dir in deiner neuen Stelle besonders helfen können?

Ich habe eine bewegte berufliche Vergangenheit hinter mir, die nicht immer direkt mit der Kirche verknüpft war. Hauptsächlich hatte ich verschiedene Leitungsfunktionen in Deutschland und der Schweiz inne. Was ich daraus mitnehme: Das sichere Wissen, dass man auch mit knappen monetären Ressourcen hervorragende Arbeit leisten kann. Es nutzt niemandem etwas, wenn wir schwindenden Kirchensteuereinnahmen hinterhertrauern. Sondern wir sollten uns fragen, wie wir bestimmte Projekte anders finanzieren können. Ich bringe hier nicht nur jahrelange Erfahrung im Fundraising mit, sondern habe sogar eine für andere etwas merkwürdig anmutende Passion für das Schreiben von Stiftungsanträgen entwickelt. Ich hoffe, mein etwas bizarres Hobby bringt die Gemeinde weiter. In den letzten zwei Jahren war ich SchulpfarrerIn in der Hauptschule In der Schlee. Hier haben sich viele Schüler*innen in mein Herz geschlichen. Ich hoffe, dass ein Teil von ihnen mir den Berg herunter in die Haagstraße folgt und ich sie als Teamer*innen oder aktive Gemeindeglieder wieder treffe. Im Gegenzug verspreche ich, mich besonders für die gemeindliche Kinder- und Jugendarbeit zu engagieren.

Was macht Dir in der Gemeindegarbeit besonders viel Freude, worauf bist Du besonders gespannt?

Ich bin am liebsten da, wo Menschen sind. Dabei ist es mir egal, ob ich eine Tauffamilie vor mir habe, mich mit Kindern und Jugendlichen auseinandersetze oder mich in der Erwachsenen- oder Seniorenarbeit engagiere. Mich interessieren die Menschen. Ich höre gerne ihre Geschichten. Ich spreche gerne mit Ihnen über Sorgen und Nöte, aber auch über ihre Träume und Hoffnungen, ihren Glauben und Spiritualität. Ich bin gespannt zu hören, wie ihre Visionen von Kirche und Gemeinde sind und was wir davon gemeinsam umsetzen können.

*Die Kirche, unsere Gemeinden und damit natürlich auch die Rolle der Pfarrer*innen in ihnen ändern sich schon länger und in den letzten Jahren noch einmal mehr – zumal sich so viel von dem Gemeinschaftsleben der Menschen durch Social Media verändert. Wo siehst du besondere Herausforderungen für unsere Gemeinde und auch für Dich und Deine Arbeit? Und hast du schon Ideen, was du gerne in der ersten Zeit angehen möchtest?*

Ich habe einen Traum von Kirche. Ich wünsche mir eine Kirche, die wirklich offen für alle ist. Hier in Hückelhoven erlebe ich schon eine sehr

offene Gemeinde. Und dennoch scheinen wir, wenn wir die Austrittszahlen betrachten, aber auch die tatsächlichen Besucherzahlen in unseren Gottesdiensten, Gruppen und Kreisen, ein Problem damit zu haben, Menschen, die außerhalb des engsten Raumes stehen, diese Offenheit auch spüren zu lassen. Sehr oft höre ich Vorurteile wie: Kirche ist konservativ. Kirche ist nicht divers. In der Kirche herrschen nur alte weiße Männer. Und dann schaue ich in die Hückelhovener Gemeinde und denke: „Nein! Das stimmt nicht!“. Eine große Aufgabe der Zukunft wird also sein, die Weltoffenheit und Toleranz, die ich tagtäglich in der Gemeinde erlebe, nach außen sichtbar zu machen. Wir müssen der Gesellschaft verlässlich zeigen, dass christlicher Glaube ehrlich divers und welt offen ist. Dann können wir das verloren gegangene Vertrauen in Kirche vielleicht wieder zurückerobern.

*Auch für Pfarrer*innen kann und sollte ja das Leben nicht nur aus Gemeinde bestehen. Gibt es Hobbys oder besondere Orte, die Dir helfen, zu entspannen, den Akku aufzuladen oder einfach das Geschenk deines Lebens zu genießen?*

Natürlich gibt es die. Da ist in allererster Linie meine Familie. Mein Mann, unsere beiden Söhne und der Kater. Sie erden mich und erinnern mich daran, dass es im Leben noch andere Dinge als Kirche gibt. Musik ist ein weiterer zentraler Punkt in meinem Leben. Wer mich kennt, weiß: Ich singe ständig vor mich hin. Und wer mich besser kennt, kann an der Liedauswahl ausmachen, in welcher Stimmung ich mich gerade befinde. Musik hilft mir, runterzukommen, zu entspannen. Musik verstärkt meine Freude und hilft mir, wenn ich traurig bin. Vor langer, langer Zeit habe ich mal Kirchenorgel gespielt, aber da so ein Instrument selten im Nebenraum steht, bin ich sehr eingerostet. Wer weiß, wenn Sie demnächst an der Denkmalkirche vorbeilaufen und jemand stümperhaft auf den Tasten und Pedalen herumdrücken hören – vielleicht hat die neue Pfarrerin ja ihr altes Hobby wiederentdeckt.

Und eine Sache ist schon fest eingeplant: Ich möchte in Zukunft wieder regelmäßig einmal im Jahr nach Andalusien auf den Reiterhof einer Bekannten reisen. Nirgendwo bekomme ich den Kopf besser frei, als wenn ich über den muskulösen Hals eines andalusischen Hengstes hinweg Pinienvälder und Strände erkunde.

Einladung zur Verabschiedung und Einführung



Einladung zur Verabschiedung von Pfarrerin Ute Saß und Pfarrer Dr. Gerhard Saß

Nach 8 Jahren im Dienst unserer Gemeinde verabschiedet sich unser Pfarrehepaar Saß in den wohlverdienten Ruhestand. Für ihr großes Engagement und ihre wertvolle Arbeit in dieser Zeit möchten wir ihnen sehr herzlich danken und wollen uns am

**6. Oktober 2024 im Rahmen des Erntedankgottesdienstes
um 14:30 Uhr von ihnen verabschieden.**

Wir laden Sie alle herzlich ein zu diesem Gottesdienst mit dem Thema „Lobe den Herrn, meine Seele“ und würden uns freuen, wenn Sie im Anschluss daran gemeinsam mit uns die beiden bei Kaffee und Kuchen im Gemeindezentrum verabschieden. Wer etwas zum Kuchenbuffet beisteuern möchte, kann sich gerne mit einem Hinweis an das Gemeindebüro wenden.



Einladung zur Einführung von Pfarrerin Antje Ost

Während für das Pfarrehepaar Saß ein neuer privater Lebensabschnitt startet, beginnt auch für uns als evangelische Kirchengemeinde Hückelhoven ein neues Kapitel unseres Gemeindelebens. Wir freuen uns sehr, dass Frau Pfarrerin Antje Ost künftig unsere Gemeinde mit ihren Gaben bereichern und aktiv mitgestalten wird.

Zu ihrer Einführung in den Dienst am

17. November 2024 um 14:30 Uhr

laden wir herzlich zum Gottesdienst und anschließendem Umtrunk ein.

Im Namen des Presbyteriums
Ihr Holger Wegmann
(Stellvertretender Vorsitzender)



Abschied nach acht Jahren

Interview mit Gerhard und Ute Saß

(Fragen: A. Ost)

*Liebe Ute, lieber Gerhard,
im Dezember 2016 habt ihr als Pfarrerehepaar euren Dienst hier in der Gemeinde begonnen. Nun, acht Jahre später, werdet ihr am Erntedankfest in den Rubestand verabschiedet. In eurer Zeit hier hat das Presbyterium mit euch gemeinsam vieles neu auf den Weg gebracht. So hat es auch in sechs Leitmotiven festgehalten, was unsere Gemeinde ausmacht und in ihrem Handeln leitet:*

Da sein – Nah sein – Gemeinschaft –

Vielfalt – Nachhaltigkeit und Wertschätzung.

Ich finde es spannend, von euch zu hören, wo ihr im Rückblick die einzelnen Leitmotive als besonders wichtig, lebendig oder auch nötig empfunden habt.



U.S.: *Da sein* – dazu fällt mir als Erstes mein Dienst in der Krankenhausseelsorge ein, der ja zu meinen Aufgaben gehörte. Ich hatte viele intensive Begegnungen und Gespräche. Manche Menschen konnte ich bis zum Tod begleiten, andere auf ihrem Weg des Gesundwerdens.

Ebenso habe ich es als wertvoll empfunden, für die Menschen da und den Menschen nah zu sein bei den Gesprächen und Gottesdiensten anlässlich von Taufen, Trauungen, Konfirmationen, Ehejubiläen, Beerdigungen – und nicht zuletzt bei der „Sprechzeit im Park“ mit dem wunderbaren engagierten Team im gemeinsamen Dienst für die Menschen.

G.S. *Nah sein* – das war für mich besonders intensiv in der Konfirmandenarbeit. Mit dem ganzen Konfi-Team Jugendliche ein Jahr intensiv auf ihrem Weg begleiten und sie auf ihr selbständiges Ja zum Glauben vorbereiten und sie dann segnen dürfen. Das habe ich als sehr nah erlebt. Vor ganz neue Herausforderungen beim ‚Nah-Sein‘ hat uns alle dann die Coronazeit gestellt. Da haben wir viele neue Wege erproben können.

Zum ersten Osterfest im Lockdown gab es innerhalb von 4 Wochen in der Region einen Sondergemeindebrief für alle Haushalte. Bewegend war das allabendliche gemeinsame Musizieren mit meiner Frau vor dem Ev. Altenheimzentrum – 100 Tage lang. Und dann gab es als neue Wege des Nahseins zwei Jahre lang Sonntag für Sonntag den gedruckten ‚Gottesdienst zuhause‘ zum Mitnehmen an der Leine oder auch direkt zugestellt.

Und ab dem Winter 2020 den Podcast ‚DenkMal-Kirche zum Hören‘ mit an die 90 Folgen (bis heute z.B. auf Spotify zu hören).

U.S.: *Gemeinschaft* – da sind unzählige Erfahrungen in meinem Gedächtnis – besondere Feste wie zum Beispiel das jährliche Ehrenamtsfest, die Seniorenadventsfeiern, der Weihnachtsmarkt im Gemeindezentrum, das Jubiläum und die Gartenfeste an der Trinitatiskirche – und auch die Entwidmung als besondere Ereignisse. Aber auch die Gemeinschaft bei der Interkulturellen Woche mit den vielen beteiligten Partnern. Oder beim Stadtfest ‚Hückelhoven brummt‘. Die Gemeinschaft in den Posaunenchoren und bei den HaagSingers, in den Gruppen, die besondere Gottesdienste vorbereitet haben, die regelmäßigen Treffen der Frauenhilfe. Dazu die Teams, die sich engagieren, um Gemeinschaft erfahrbar zu machen: bei der Kinderkirche, der „Kirche Kunterbunt“, der Seniorenarbeit, beim „Lebendigen Advent“ und so vieles mehr. Dabei fand ich es immer toll, wie viele mit angepackt haben und auch Verantwortung übernahmen. Nur so kann Gemeinschaft gelingen.

G.S.: *Nachhaltigkeit* – da haben wir schon vieles vorgefunden, denn das Thema ist in der Gemeinde schon lange verwurzelt. Etwa in der engen Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-Laden im Pfarrhaus. Aber auch baulich, z.B. bei der mit Erdwärme beheizten DenkMal-Kirche. In den letzten Jahren kamen neue Projekte dazu wie der Garten in Hilfarth oder das Stadtradeln. Und im Presbyterium haben wir ganz bewusst ein Gebäudekonzept erarbeitet, um zu entscheiden, was wir für die Zukunft brauchen und wie wir dabei sorgsam mit allen Ressourcen umgehen.

U.S. *Vielfalt*: Es ist eine wunderbare Erfahrung gewesen, dass sich so manche für ehrenamtliche Mitwirkung haben ansprechen lassen – in bunter Vielfalt wirken sie zusammen. Auch für aktuelle Projekte – wie z.B. das Begegnungscafé für ukrainische Menschen, die wegen des Krieges aus ihrer Heimat fliehen mussten und die bei uns Ansprechpartner*innen fanden. da hat sich – dank unseres Diakonieausschusses und der guten Vernetzung unserer Gemeinde z.B. mit „Hückelhoven hilft“ ein vielfältiges Beziehungsangebot entwickelt. Ebenso in der Begegnung mit unseren ökumenischen Partnern – in der Frauenarbeit – bei den ökumenischen Friedensgebeten, die nun schon seit 2 ½ Jahren wöchentlich angeboten werden und vieles mehr ...

G.S. und U.S.: Zu *Wertschätzung* fällt uns spontan unsere wunderbare DenkMal-Kirche ein. Dass das Presbyterium in unserer Zeit eine sich über fast 30 Jahre erstreckende Sanierungszeit mit der so gelungenen Innenrenovierung abschließen konnte, ist wirklich Grund zur Freude.

So kann ein alter Schatz der Gemeinde ganz neu glänzen, auch als einladender Ort für viele Menschen in unserer Stadt und darüber hinaus.

Auf dem Altar leuchtet das neugestaltete Kreuz in vielen Farben und spiegelt die gute Botschaft von Jesus Christus allen Besuchern zurück.

In dieser Botschaft, in Jesus Christus selbst, liegt ja der tiefste Grund für alle Wertschätzung, die das Leben der Gemeinde prägen sollte und prägt.

Besonders klingt auch noch die Entwicklung der Trinitatiskirche nach bei uns.

Bei aller Wehmut konnte doch die Gemeinde Abschied nehmen mit viel Wertschätzung für das, was so vielen an diesem Ort geschenkt wurde und was sie nun mitnehmen können auf die neuen Wege, auf die Gottes Geist uns sendet.

Wir selbst haben uns – mit unseren je verschiedenen Gaben – auch immer um

Wertschätzung der vielen ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden bemüht, auch wenn wir wissen, dass wir vielleicht nicht immer allen gerecht werden konnten. Aber dass sowohl 2020 als auch in diesem Jahr bei den Presbyteriumswahlen genügend Kandidat*innen gefunden werden konnten für eine wirkliche Wahl, das macht Hoffnung. Wenn sich so viele Menschen mit ihrer Zeit, Fantasie, Ideen und verschiedenen Kompetenzen einsetzen für die Aufgaben unserer Gemeinde, ist das für uns auch ein Zeichen der Wertschätzung. Dafür sind wir sehr dankbar. Und auch dafür, dass auch unsere Arbeit an so vielen Stellen wirklich wertgeschätzt wurde. Gerade auch im Presbyterium wurde uns – nach kleineren Anfangsschwierigkeiten in den ersten zwei Jahren – sehr großes Vertrauen und Wohlwollen entgegengebracht.



Ihr habt gemeinsam mit dem Presbyterium für euren Abschied bewusst den Erntedanktag gewählt. Worauf seht ihr im Rückblick auf eure Zeit hier – und auch auf euer ganzes Berufsleben - mit besonderer Dankbarkeit zurück?

Und wo wünscht ihr euch und der Gemeinde besonders, dass das, was ihr hier gesät oder gepflanzt habt, auch in Zukunft weiterwächst und Früchte trägt?

Wir beide sind persönlich sehr dankbar für die Möglichkeit, hier noch einmal in unseren letzten Dienstjahren gemeinsam Gemeinde mitgestalten zu können. Dabei konnten wir auch hier erleben, dass wir uns in unseren Gaben immer wieder gut ergänzen.

Dankbar sind wir für die erlebte Gemeinschaft in der Ökumene und hoffen, dass sie weiterwächst und Früchte trägt. Als besonders erlebt haben wir die vielfältigen Vernetzungen in der Stadt Hückelhoven mit den Kooperationspartnern von „Hückelhoven hilft“, dem Runden Tisch Seniorenarbeit, aber auch vielen Einzelnen in der Stadt und in Vereinen.

Dass wir manches mit anderen gemeinsam neu pflanzen oder wiederbeleben konnten - wie die Sprechzeit im Park, den Kulturpunkt, das Männerfrühstück, die Plauderzeit, das „Frühstück für alle“ – macht ebenfalls dankbar und wir sind zuversichtlich, dass vieles davon durch engagierte Mitarbeitende weiterwachsen und wirken kann.

Nun geht ihr nach 30 bzw. 26 Jahren im Pfarramt in den verdienten Ruhestand. Ihr habt schon erzählt, dass ihr zu euren Kinder und vier Enkelinnen bei Darmstadt ziehen wollt. Habt ihr schon Pläne, wie Ihr euer Leben da in einer für Euch neuen Umgebung und einer anderen Landeskirche gestalten wollt?

Wir freuen uns besonders, mehr Zeit für unsere Familie und Enkelkinder zu haben. Und auch mehr Zeit zum Musizieren (Flügelhorn, Saxophon). Am neuen Wohnort gibt es auch viele musikalische Gruppen. So sind wir zuversichtlich, bald auch neue Kontakte knüpfen zu können.

Wir werden innerhalb von vier Kirchengemeinden wohnen, die gerade auch neue Wege gehen und mit einer gemeinsamen Homepage einen Nachbarschaftsraum bilden. Da werden wir neugierig erkunden, wie Gemeinde dort gemeinsam lebt und uns bei Bedarf auch noch hier oder da selbst einbringen. Das werden wir jedoch erst einmal ganz in Ruhe auf uns zukommen lassen. Und vielleicht entdecken und entfalten wir auch einfach noch einmal ganz andere Gaben für uns und mit anderen Menschen zusammen, auch jenseits der Kirchengemeinden. Bis heute haben wir immer die Erfahrung machen dürfen, dass Gottes Geist Wege für uns erkundet und findet, „wo er uns will und braucht“.

Gibt es auch etwas, was Ihr uns hier in Hückelhoven wünscht für die Zukunft?

Dass sie immer weiter neue Wege findet, Menschen jeden Alters in ihrer Vielfalt miteinander zu verbinden und (auch) über den Glauben ins Gespräch zu bringen, gemeinsam die Bibel zu lesen, auf Gottes Wort zu hören und daraus Kraft zu schöpfen unseren Glauben zu leben, sich für andere einzusetzen und Gottes gute Schöpfung zu bewahren.

Oder einfach und kurz: Gottes reichen Segen.

Wahlen und Abschiede im Kirchenkreis Jülich

Kreissynode des Kirchenkreises Jülich tagt in Hückelhoven



Etwa 90 Synodale versammelten sich in Hückelhoven zur Sommertagung der Kreissynode.

Die Abschiede

Superintendent Jens Sannig verabschiedete im Eröffnungsgottesdienst zwei Schulpfarrer: Pfarrer Georg Dickmann arbeitete an der Realschule Ratheim und am Mädchengymnasium Jülich, Pfarrer Dietmar Ernst am Berufskolleg Wirtschaft in Geilenkirchen. Er dankte den beiden im Namen des Kirchenkreises für ihre Arbeit. „An den verschiedenen Schulen habt ihr junge Menschen im Übergang ihrer Zukunftsentwicklung begleitet und wart für ihre Lebensfragen offen. Ihr habt ihnen die Relevanz des Glaubens für ihre Persönlichkeitsentwicklung als eine Perspektive, wie Leben gelingen kann, nahegebracht. Ein sehr wertvoller Dienst, den wir gar nicht hoch genug einschätzen können.“ Mit der Bitte um den Segen Gottes schickte er die beiden auf ihren Weg in den Ruhestand.

Die Wahlen

In diesem Jahr waren Mitglieder des Kreissynodalvorstandes (KSV), Delegierte zur Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland, Mitglieder verschiedener Ausschüsse und ihre jeweiligen Vorsitzenden sowie Synodalbeauftragte für verschiedene Arbeitsbereiche zu wählen. Bei der turnusmäßigen Wahl der Synodalassessorin wurde Pfarrerin Susanne Rössler aus Düren mit überwältigender Mehrheit das Vertrauen für die nächste achtjährige Amtszeit ausgesprochen.

Die Synode wählte als neuen Synodalskriba Pfarrer Sebastian Walde (Heinsberg), als seine beiden Stellvertreter Pfarrer Thomas Richter (Eschweiler) und Pfarrer Robin Banerjee (Schwanenberg), als Synodalälteste (nichttheologische Mitglieder im Kreissynodalvorstand) Laura-Jane Winkes (Wegberg), Jessica Janssen (Randerath), Thorsten Wahl (Geilenkirchen), als Stellvertretende Synodalälteste Barbara Pawlowsky (Gangelt-Selkant-Waldfeucht), Andrea Just (Düren) und Markus Paulmann (Eschweiler).

Bei der Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland werden den Kirchenkreis Jülich vertreten: als Theolog*innen Pfarrer Dr. Dirk Siedler aus Düren (1. Stellvertreter Pfarrer Sebastian Walde aus Heinsberg, 2. Stellvertreterin Pfarrerin Elke Wenzel aus Jülich), als Nichttheolog*innen Freya Lüdecke (Diakonie) und Jessica Jansen aus Randerath (Stellvertreter Christian Heinze-Tydecks vom Kirchenkreis und Walter Gans aus Wegberg).



Die „Alten“ und die „Neuen“:
(von links)

Vorne: Pfrn. Susanne Rössler,
Laura-Jane Winkes, Gerd
Schindler, Thorsten Wahl

Mitte: Hans-Joachim Schwabe,
Jessica Janssen, Andreas Just,
Pfr. Thomas Richter

Hinten: Rudi Grübl,
Barbara Pawlowsky,
Superintendent Jens Sannig
und Markus Paulmann

Verabschiedung und Einführung

In der Abendandacht am Ende der Synodaltagung verabschiedete der Superintendent zunächst ausscheidende Mitglieder des KSV: Gerd Schindler, Hans-Joachim Schwabe, Rudi Grübl und Birgit Strack. (Pfarrerin Friederike Lambrich und Pfarrer Charles Cervigne konnten an der Verabschiedung nicht teilnehmen.) Er dankte ihnen herzlich für ihren langjährigen Dienst für den Kirchenkreis.

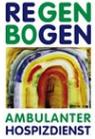
Dann wurden die neu- resp. wiedergewählten KSV-Mitglieder durch den Superintendenten in ihren Dienst eingeführt. Mit der Bitte um Gottes Segen wurden die Synodalen nach einer intensiven Tagung in ihr verdientes Wochenende entlassen.

© Text und Foto: Johannes de Kleine, Kirchenkreis Jülich

Es sind für Sie da – Mitarbeitende unserer Gemeinde

<p>Bis 31.10.2024 Pfarrerin Ute Saß Hückelhoven, Haagstraße 9 Tel: 02433 / 8058095 Mail: ute.sass@ekir.de</p>	 
<p>Pfarrer Gerhard Saß Hückelhoven, Haagstraße 9 Tel: 02433 / 8058094 Mail: gerhard.sass@ekir.de</p>	
<p>ab 1.11.2024 Pfarrerin Antje Ost Tel: 01711-245283 Mail: antje.ost@ekir.de N.N. (50%-Stelle bisher nicht besetzt)</p>	
<p>Gemeindebüro Hückelhoven, Haagstr. 10 Monika Kurzschinkel und Heike Jahn Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10:00-12:00 Uhr - Donnerstag 15:00-18:00 Uhr Tel: 02433 / 85927 Fax: 02433 / 1655 Mail: hueckelhoven@ekir.de</p>	 
<p>DenkMal-Kirche und Gemeindezentrum Hückelhoven, Haagstr. 10 - Küsterin: Heike Jahn 02433/85927</p>	 
<p>Gemeindezentrum Hilfarth, Goethestr. 59 Küsterin: Heidi Dolczewski</p>	
<p>YOUMO Mobile Kinder- u. Jugendarbeit in Millich u. Schaufenberg – Spielplätze u. Mobil Jugendleiterin: Anna Bierwisch anna.bierwisch@ekir.de Tel:0176-55577579 Jugendzentrum Chapter One Hilfarth, Goethestr. 59 Jugendleiterin: Anika Kelzenberg anika.kelzenberg@ekir.de Tel: 0176-60464729 Jugendmitarbeiterin: Alexandra Brüne alexandra.bruene@ekir.de Tel: 0157-36119415 Jugendzentrum Rainbow Hückelhoven, Haagstr. 10 Jugendleiter Thomas Meuter Tel: 02433 / 85899 Thomas.meuter@ekir.de</p>	   
<p>Seniorenbegleitung: Claudia Stollenwerk Sprechzeit: Donnerstag 15:00-17:00 Uhr Tel: 02433 / 85927 Mail: seniorenbegleitung@arcor.de</p>	

Es sind für Sie da – unsere diakonischen Partner

<p>Ev. Altenzentrum Hückelhoven, Melanchthonstr. 7 Geschäftsführer: Markus Lowis Tel: 02433/90910</p>	 <p>Evangelisches Altenzentrum Hückelhoven Gemeinnützige GmbH</p>
<p>Kleiderkammer St. Lambertus Hückelhoven Dinstühlerstr. 51 - Tel. 02433 / 836151 Di und Mi (außer in den Ferien 9:00 – 11:30 Uhr) Suchtfragen und Beratung Dinstühler Str. 29 - Marlies Trapp 02433/98145200 - E-Mail: suchtfragen@caritas-hs.de</p>	 <p>caritas Kleiderkammer</p>
<p>Hückelhovener Tafel Hückelhoven, Friedrichplatz Tel: 02433 / 445986 Ausgabe: Mo./Di./Do. jeweils von 15:00–17:00 Uhr</p>	 <p>DIE TAFELN Essen, wo es hingehört</p>
<p>Tafeldepot der Hückelhovener Tafel Baal, Ottostr.15 - Tel: 0160-93432203 (während Öffnungszeiten!) Verkauf: Mi 10:30 -15:00 Annahme Spenden: donnerstags, 09–12+ 14–16 Uhr</p>	
<p>Frauenhaus Tel: 02431 / 978582</p>	 <p>FRAUENHAUS FÜR DEN RAUM WASSENBERG</p>
<p>Telefonseelsorge (gebührenfrei) Tel: 0800/1110111 oder 0800/1110222</p>	 <p>TelefonSeelsorge Anonym, Kompetent, rund um die Uhr</p>
<p>Regenbogen e.V. ambulanter Hospizdienst Roermonder Straße 58 41849Wassenberg Tel: 02432 8939550 www.regenbogen-hospiz.de</p>	 <p>REGEN BOGEN AMBULANTER HOSPIZDIENST</p>

Konto der Kirchengemeinde: Ev. Verwaltungsamt Jülich KD Bank
IBAN: DE 75 3506 0190 1010 1870 16 - BIC: GENODED1DKD
Stichwort: Hückelhoven (bitte immer angeben!)



Gottesdienste

in der Regel in der DenkMal-Kirche, Haagstr. 10, Hückelhoven

01.09.24	10:30	U. Saß	Gottesdienst	DenkMal-Kirche
08.09.24	10:00!	A. Ost	Gottesdienst ‚An der Rur‘	Kirche Gerderath
15.09.24	10:30	J. Wagner	Gottesdienst (Ringtausch)	DenkMal-Kirche
22.09.24	10:30	U. Saß	Jubelkonfirmation mit Haag-Singers u. Abdm.	DenkMal-Kirche
28.09.24	19:00	Taizé-Team	Taizé-Gottesdienst	DenkMal-Kirche
29.09.24	11:00	U.Saß + Team	Ökumenischer Gottesdienst	Maschinenhalle An Schacht III
06.10.24	14:30	G.+U. Saß J. Sannig	Erntedankgottesdienst mit Verabschiedung Pfarrerehepaar Saß	DenkMal-Kirche
13.10.24	10:30	C. v.Engelhardt	Gottesdienst	DenkMal-Kirche
20.10.24	10:30	S. Walde	Gottesdienst (Ringtausch)	DenkMal-Kirche
27.10.24	10:30	A. Ost	Gottesdienst m. Abendmahl	DenkMal-Kirche
31.10.24	19:00	A.Neubauer- Krauß u.a.:	Reformationstag mit Posaunenchor Hilfarth-Schwanenberg	DenkMal-Kirche
03.11.24	10:30	A. Ost	Gottesdienst	DenkMal-Kirche
09.11.24	19:00	A.Neubauer- Krauß u.a.	Ök. Gedenkgottesdienst zur Reichspogromnacht	St. Lambertus
17.11.24	14:30	J. Sannig A. Ost	Gottesdienst mit Einführung von Pfarrerin Antje Ost	DenkMal-Kirche
20.11.24	19:00	Ök. Team	Ök. Stadtgottesdienst zum Buß- und Betttag	DenkMal-Kirche
24.11.24	10:30	M. Jung	Ewigkeitssonntag m. Abdm und Haag-Singers	DenkMal-Kirche
24.11.24	15:00	A. Ost	Andacht	Friedhof Hückelhoven
01.12.24	10:30	A. Ost	1. Advent – mit Frauenhilfe	DenkMal-Kirche
07.12.24	19:00	Taizé-Team	Taizé-Gottesdienst	DenkMal-Kirche

Seit März 2022 jeden Donnerstag um 18 Uhr:
in St. Lambertus, Dinstühler Str. 53
Ökumenische Friedensandacht